

Kriegsschaden Meeresverseuchung: Konferenz gegen die Ölpest im Libanon

Athen. Die Ölpest gilt als eine der größten, die sich jemals im Mittelmeer ereigneten. Sie setzte ein, als am 13. und 15. Juli die riesigen Öltanks des Dschije-Kraftwerks südlich von Beirut unter Beschuß der israelischen Luftwaffe genommen wurden. Das »schwarze Gold« geriet in Brand, große Teile flossen ins Meer, Experten gehen von 10000 bis 15000 Tonnen Schweröl aus, die sich mittlerweile auf einer Länge von 150 Kilometern und einer Fläche von 20 bis 30 Quadratkilometer an der Küste im Norden der Hafenstadt ausgebreitet haben. (Foto von Beiruts öffentlichem Strand)

In Athen trafen sich am Donnerstag Vertreter internationaler Organisationen, die im Umgang mit maritimer Umweltverschmutzung erfahren sind. Die Expertenkonferenz behandelte einen Aktionsplan, in dem vor allem die Koordinierung weiterführender Maßnahmen festgelegt werden sollten. (AP/AFP/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/72205.kriegsschaden-meeresverseuchung-konferenz-gegen-die-olpest-im-libanon.html>